Fällaktion

Bäume nehmen der Mühle Wind aus den Segeln

Von unserem Redaktionsmitglied ANKE RAUTENSTRAUCH

Ennigerloh (gl). Eine Fichte, drei Hainbuchen und ein Weidensämling auf dem Mühlenanger sind nach einem Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Ennigerloh zum Fällen freigegeben.

Damit hat das Gremium – bei einer Gegenstimme von Andrea Hofer (GAL) – einem Antrag der Mühlenfreunde Ennigerloh zugestimmt, die in den vergangenen vier Jahren die baufällige Mühle saniert haben und hier nach 90 Jahren Unterbrechung wieder mit Windkraft Mehl mahlen möchten. Ihrer Meinung nach lenken die stattlichen Bäume, die in einem Meter Höhe einen Durchmesser von etwa 30 bis 45 Zentimeter haben, den Wind zum Teil so sehr ab, dass sich die mit Segeltuch bespannten Flügel der Ennigerloher Windmühle nicht ausreichend drehen könnten. Dies sei bei einem Probelauf im September 2012 festgestellt worden, heißt es in dem Antrag.

Die obere Denkmalbehörde Münster habe empfohlen, die Bäume zu beseitigen, da nur so die Hauptwindrichtung genutzt werden könne. Erst wenn in der Mühle wieder gemahlen und sie dann als außerschulischer Lernort genutzt würde, könne das Gesamtprojekt Windmühle abgeschlossen werden. Die Mühlenfreunde versprechen, entsprechende Ersatzbepflanzungen vorzunehmen. Alle anderen Bäume am Mühlenanger sollen erhalten bleiben.

Nicht gefällt werden sollen hingegen fünf Bäume auf städtischem Gebiet, die südlich an drei Grundstücke an der Straße Beckerskamp in Ennigerloh grenzen. Anwohner hatten die Beseitigung der Eichen und Linden beantragt. Sie sind der Meinung, dass die Bäume ihre Gärten zu stark beschatten. Bereits im März 2012 hatte sich der Ausschuss mit diesem Anliegen befasst – und auch in seiner jüngsten Sitzung das Fällen erneut abgelehnt. Stattdessen sollen die Baumkronen gelichtet werden, um eine Beschattung zu reduzieren.

Auch ein städtischer Baum an der Straße Werl hat den Ausschuss beschäftigt. Ein Anwohner hatte nun schon zum zweiten Mal beantragt, den Baum an seiner Grundstückseinfahrt fällen zu dürfen. Der Baum verhindere das Abfließen von Niederschlag in den Kanal und seine ohnehin schon beschädigten Wurzeln drückten die Pflastersteine der Einfahrt hoch, lautet die Begründung. Stadtplaner Horst Handke erklärte dazu, dass ein Gutachter bei dem Baum zwar eine „Vitalitätsstörung“ festgestellt habe, ansonsten sei er aber standsicher. Aus diesem Grund entschied der Ausschuss, diesen Baum ebenfalls nicht fällen zu lassen.

Weil sie den Wind von den Flügeln der frisch restaurierten Ennigerloher Windmühle ablenken und so den angestrebten Mahlbetrieb gefährden, sollen fünf Bäume am Mühlenanger gefällt werden. Dafür stimmte der Stadtentwicklungsausschuss in seiner jüngsten Sitzung. Bild: Schomakers